



HMR Helfrich
Helfrich Ingenieure Main-Rhön

Helfrich Ingenieure Main-Rhön · Arnshäuser Str. 41 · 97688 Bad Kissingen

Ausgabe 3 / 2013 - Nr. 3

HMR Insider

Ein Info-Service von
Helfrich Ingenieure Main-Rhön

Sehr geehrte am Bau Beteiligte,

wir sind im Endspurt für ein arbeits- und ereignisreiches Jahr.

Zahlreiche spannende Projekte befinden sich in den verschiedensten Bauphasen. In der dritten Ausgabe unseres **HMR Insiders** berichten wir gerne aus und über unser Unternehmen.

Unsere kurzen Nachrichten sollen Ihnen als Anregung und Information für Ihre eigenen Bauvorhaben dienen.



Einen erfolgreichen Jahresausklang wünscht Ihnen

Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Helfrich
Inhaber



Glasklar auszeichnungswürdig

Bunte Aussichten für HABA-Mitarbeiter

In Bad Rodach hat das HMR-Team die komplexe Gebäudetechnik für den innovativen Büroneubau des Spielwarenherstellers HABA ideal gelöst.

Wie außergewöhnlich das Projekt der Habermaß GmbH ist, zeigt bereits die Fassade des von h4a Architekten (Stuttgart) konzipierten Gebäudes. Vier Stockwerke sind verdreht „geschichtet“, auskragende Geschosse und eine bunte Glaslamellenfront kennzeichnen die besondere Optik des neuen Komplexes. Die Mitarbeiter profitieren von den hellen, lichtdurchfluteten Großraumbüros, Besprechungs- und Veranstaltungsräumen, die den sich ändernden Anforderungen jederzeit angepasst werden können. **Runde Akustik Elemente mit passenden Leuchten** (Sonderanfertigung) sowie üppige Begrünung, durch eine Beregnungsanlage versorgt, vermitteln ein spielerisch leichtes Arbeitsumfeld.

Die flexible Konstruktion forderte sehr hohen technischen Aufwand. Alle **Installationen** erfolgten horizontal im **Doppel- bzw. Hohlraumboden**, vertikal sind die Gebäudeebenen durch einen **Erschließungskern** verbunden. Aufgrund seiner **zukunftsweisenden und umweltfreundlichen Bauweise** wird das Gebäude von der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) zertifiziert.



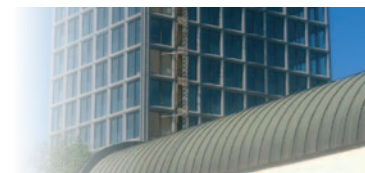
Hoch hinaus in jeder Hinsicht

The Seven

Münchens Luxuswohnungen im Heizwerk setzen eigene Maßstäbe – nicht nur durch besonders hochwertige Ausstattung.

Im früheren Heizkraftwerk in der Müllerstraße 7 (daher der Name) werden laut Medienberichten „die teuersten Wohnungen der Stadt“ und in den beiden obersten Etagen ein 700-Quadratmeter-Penthouse mit umlaufender Terrasse und freier Sicht auf die Alpen gebaut. Auf rund 14.000 m² entstehen drei Komplexe: Ein Büro- und Gewerbekomplex mit Kindertagesstätte, ein fünfgeschossiges Atriumgebäude mit etwa 80 Wohnungen und Wellnessbereich sowie der ehemalige Maschinenturm mit 25 großen Luxus-Eigentumswohnungen.

HMR wurde von der aiP Gärtnerplatz GmbH & Co. KG mit der Bauüberwachung beauftragt und setzt sich mit einem elfköpfigen Projektteam vor Ort unter Einhaltung der Hochhausrichtlinien u.a. bei der Umsetzung der individuellen Kundenwünsche für die fach- und termingerechte Ausführung ein. Im Januar soll alles bezugsfertig sein.



HMR fragt nach

Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH

Als verlässlichen und sympathischen Partner mit hoher Kompetenz und innovativen Lösungen schätzt Dr. med. Georg Sonnek, Arzt/Krankenhaus-Betriebswirt (FH), Lehrbeauftragter der FH Würzburg-Schweinfurt, Medizinisches Management, das HMR-Team: „*Mich begeistert, dass die HMR-Ingenieure weit mehr als bloße technische Zuarbeiter im Hintergrund sind. Unter ihrer Regie entstand neben einem Erweiterungsbau mit Praxisräumen und Büros – ganz unscheinbar im Keller – ein absoluter State-of-the-Art-Serverraum mit modernster Klimatechnik und ausgeklügelten Schutzvorrichtungen gegen Feuer, ungebetene Besucher und Stromschwankungen – die Herzkammer eines modernen Unternehmens, angebunden an die Welt über insgesamt 83 (!!) km Kabel.*

Ebenso hat HMR unsere Telefonanlage zu unserer höchsten Zufriedenheit erneuert und danach alle Patientenbetten mit patientenindividuellen Multimedia-Terminals nachgerüstet. Dabei gelang das Kunststück, mehr als 70 TV- und Radioprogramme sowie schnelles Internet über zwei dünne, 25 Jahre alte Telefonstricken in der gesamten Klinik zu verbreiten.

Als nächstes haben wir HMR mit einem Erweiterungsbau für die Intensivabteilung, der Modernisierung der Notstromversorgung und dem Bau eines Blockheizkraftwerkes beauftragt.“



Dr. med. Georg Sonnek

Bauspezifischer Standard bürgt für Leistungsstärke

HMR ist mit dem renommierten Qualitätszertifikat „Planer am Bau“ ausgezeichnet worden. Dieses Gütezeichen erhalten nur Architektur- und Ingenieurbüros, die sich einer unabhängigen Prüfung durch die Experten des TÜV Rheinland unterzogen haben.



Das Planungsbüro wurde nach einem Qualitätsstandard zertifiziert, den die Bauconsulter Dr.-Ing. Knut Marhold und Dr.-Ing. E. Rüdiger Weng gemeinsam mit Architektur- und Ingenieurbüros sowie dem TÜV Rheinland entwickelt haben. Der Standard umfasst messbare Kriterien zur Qualität der originären Leistungserbringung (Kosten- und Termintreue, Erstellung eines mangelfreien Werks, Einsatz nachhaltiger Baustoffe), zur Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zur Kundenorientierung, zur Lenkung von Dokumenten und schriftlichen Aufzeichnungen und zur Serviceorientierung. Das Zertifikat „Planer am Bau“ ist ein von öffentlichen Auftraggebern anerkanntes Qualitätsmanagement-System, zertifiziert durch den TÜV. Es wird für drei Jahre vergeben, wobei jährliche Überprüfungen stattfinden.

Folgende Gründe haben uns bewogen, uns vom TÜV zertifizieren zu lassen: „Mit den Schlagworten Leistungsstärke, Termintreue, Kostensicherheit, nachhaltiges Bauen, unternehmerisches Denken und Handeln im Sinne der Auftraggeber werben viele Büros. Wir können jetzt gegenüber unseren Kunden – TÜV-geprüft – nachweisen, dass wir diese Leistungsmerkmale nicht nur anpreisen, sondern sie tatsächlich erfüllen. Und zwar heute und auch in Zukunft. Denn das Audit verpflichtet uns, dass wir uns einem ständigen Verbesserungsprozess unterziehen. Dem stellen wir uns gerne. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt.“

**Planer
am
Bau**



Ein weiterer Vorteil, den das Audit aus Kundensicht hat: die Transparenz. Zertifizierte Büros werden u.a. unter www.planerambau.de veröffentlicht. Dort können auch die Prüf-Kriterien eingesehen werden. Helfrich Ingenieure Main-Rhön zählen mit dieser Auszeichnung zu den Vorreitern in der Branche.

KARRIERE

Die **Nachwuchsförderung** spielt bei HMR eine bedeutende Rolle. Die **Aus- und Weiterbildung** unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Gerne bieten wir auch Studentinnen und Studenten die Möglichkeit einer **praxisbegleitenden akademischen Ausbildung**, sei es in **Praktika**, bei **Diplomarbeiten** oder im Rahmen eines **Dualen Studiums**.

Lernen Sie unsere Studenten kennen:



CARINA REICHEL aus Nüdlingen studiert Bauingenieurwesen, Schwerpunkt Energieeffizientes Gebäudedesign, an der HS Coburg und absolviert ihr Praxissemester bei HMR. Die ehemalige Gaujugend-Schützenkönigin hat mit dem Praktikumsplatz in der HLS-Abteilung voll ins Schwarze getroffen: Sie schätzt besonders das breite Aufgabengebiet und die Zusammenarbeit mit den erfahrenen Kollegen, die ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ab März 2015 will die ambitionierte Studentin der Baubranche als Ingenieurin zur Verfügung stehen.



FRIEDERIKE STORCH aus Unsleben steht am Anfang ihres Bachelor-Studienganges „Erneuerbare Energien und Energiemanagement“ mit vertiefter Praxis an der HS Aschaffenburg. Sie stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe, jene Flexibilität zu erlangen, die im Zuge der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung benötigt wird. Bis 2017 wird sie während der vorlesungsfreien Zeit und im Praxissemester das HMR-Team unterstützen und von der Erfahrung des Teams profitieren.



2012 schon hat **CHRISTOPH FALGER** aus Opferbaum im Rahmen seines Studienganges Gebäude- und Energietechnik an der FH Erfurt sein Praxissemester im Büro Schweinfurt absolviert. Bis Januar schreibt er bei HMR seine Bachelor-Arbeit über das Nahwärmenetz Bad Königshofen. Wenn er im Frühjahr sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat, möchte er gerne bei HMR bleiben, vor allem weil die Arbeitsatmosphäre so gut ist.

Als Student der Versorgungstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg absolviert **FABIAN ERHARD** aus Rannungen sein Praxissemester im Büro Schweinfurt.



Fabian Erhard im HMR-Interview:

HMR: Fabian, Du bist seit September als Praktikant im Bereich HLS in unserem Schweinfurter Büro. Wie bist du zur Versorgungstechnik gekommen?

Fabian E.: Während meiner Ausbildungszeit zum Heizungsbauer in Bad Kissingen hatte ich viel mit Fachplanern der TGA zu tun, die mein Interesse geweckt haben. Übrigens auch HMRler! Also habe ich meine Ausbildung abgeschlossen und das Fachabitur gemacht, um jetzt Versorgungstechnik studieren zu können.

HMR: Schön, wenn jemand so konkrete Ziele vor Augen hat! Was an der Versorgungstechnik reizt Dich denn so?

Fabian E.: Es ist vor allem das breite Aufgabengebiet und die Chance, selbst etwas bewegen zu können; Einfluss nehmen zu können auf die Energiebilanz von Gebäuden und Verantwortung übernehmen zu können für ganze Projekte.

HMR: Die Energiefrage liegt Dir also besonders am Herzen? Was bewegt Dich hier besonders?

Fabian E.: In erster Linie wohl der wirtschaftliche Einsatz von moderner Technik und die stringente Nutzung regenerativer Energien, aber auch die Bewusstseinsvermittlung für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

HMR: Natürlich wollen wir auch wissen, wie es Dir bei uns gefällt, Fabian?

Fabian E.: Sehr gut! Das Betriebsklima ist super und das Aufgabengebiet sehr abwechslungsreich: Ich bearbeite u.a. die abwasserseitige Genehmigungsplanung für Wohnungsbauten und befasse mich mit der Planung von Raumluftechnischen Anlagen für Verwaltungsgebäude. Die Kollegen helfen jederzeit und haben auf alle Fragen eine Antwort. Hier bin ich gut aufgehoben!

